

## Zum Strategiepapier „Ernährungswende für Freiburg“ der Grünen Stadtratsfraktion Freiburg

Regionalwert AG Freiburg begrüßt Vorschläge der Grünen Stadtratsfraktion für eine regionalere Ernährung in Freiburg / Bau einer Großküche in Eichstetten durch Regionalwert Immo geplant / Bedarf an Essen in städtischen Kitas und Schulen könnte durch die RegioBioKüche gedeckt werden

**Eichstetten, 28. Januar 2021.** Wer das Klima schützen will, muss auf die heimische Land- und Ernährungswirtschaft setzen. Regional produzierte und verarbeitete Lebensmittel haben nicht nur zwangsläufig eine bessere Klimabilanz als Produkte aus Übersee, sondern stärken auch den heimischen Wertschöpfungsraum. Daher begrüßt die Regionalwert AG Freiburg ausdrücklich das Strategiepapier der Grünen Gemeinderatsfraktion, die Versorgung der Freiburger Bürger\*innen mit regionalen Bio-Lebensmitteln sowie den Bau einer Großküche voranzutreiben. Im Rahmen des Regionalwert-Netzwerkes ist eine solche Küche bereits in konkreter Planung. Diese könnte den Bedarf an regionalem Essen in städtischen Kitas und Schulen decken.

*(ca. 700 Zeichen)*

### Klimaneutral wird Freiburg nur, wenn die Ernährungswende gelingt

Freiburg möchte 2038 klimaneutral sein. Ohne eine echte Ernährungswende wird das nicht gelingen. In Europa werden rund ein Drittel der gesamten Umweltbelastungen durch Konsum und Produktion von Lebensmitteln verursacht. Damit ist ihr Anteil höher als der des Mobilitäts- oder Energiesektors. Kommunen haben einen großen Einfluss auf kommunale Ernährungssysteme – und damit große Gestaltungsmacht. Freiburg wird in Zukunft neben den Themen Energieversorgung und Mobilität auch seine Versorgung mit Nahrungsmitteln überdenken müssen. Wir begrüßen daher das Positionspapier der Grünen Gemeinderatsfraktion, in welchem sich die Fraktion für gesundes Essen auf den Tellern der Freiburger\*innen und die regionale Landwirtschaft stark macht.

Wie nachhaltige und regionale Wertschöpfungsräume aufgebaut werden können, zeigt die Regionalwert AG Freiburg seit Jahren. Als wichtige Akteurin in der Region geben wir Bürger\*innen-Aktien aus und investieren das eingesammelte Geld dann in kleine Betriebe der Landwirtschaft, der Verarbeitung, des Handels und der Gastronomie. Damit finanzieren wir zum Beispiel einen Marktwagen oder ganze Gebäude wie Lagerhallen. Und wir gründen auch eigene Betriebe, wie zum Beispiel das bekannte Bio-Restaurant Adelhaus in der Freiburger Innenstadt. Die Erzeugnisse unserer Landwirt\*innen unter anderem über die Regionalwert-Biomärkte und die Regionalwert-Frischekiste vertrieben.

## Lecker und regional – Bau einer Großküche steht in den Startlöchern

Expert\*innen schätzen den aktuellen Bio-Anteil in der Gemeinschaftsgastronomie auf lediglich ein Prozent. Das ist zu wenig! Wir finden, dass jede\*r Freiburger\*in das Recht auf gutes Essen hat. Auf ein Essen, das lecker, nachhaltig, gesund und vor allem direkt aus der Region stammt. Dass die Grüne Stadtratsfraktion nun fordert, das Essen in Schulmensen und Kantinen auf 100 % biologisch und regional erzeugte Lebensmittel umzustellen, ist wichtig und richtig.

Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Wir befinden uns bereits in der Planung für den Bau einer Großküche in Eichstetten, der RegioBioKüche. Die RegioBioKüche hat es zum Ziel, die Verpflegung in Kitas, Schulen, Pflegeheimen und Betriebskantinen in der Stadt Freiburg und dem gesamten Umland zu verbessern. Dazu soll zu 100 % mit Bioprodukten (vorwiegend) aus der Region gearbeitet werden.

Die regionalen Betriebe liefern frische Lebensmittel, die RegioBioKüche verarbeitet, kocht und verteilt. Als Mehrkomponentenküche wird sie Speisen in unterschiedlichen Verarbeitungsstufen anbieten. Der Vorteil: Größere Mengen werden verarbeitet, die Auslastung erhöht und die Kosten pro Essen minimiert. Neben hochwertigen Produkten und Speisen für die Versorgung sozialer Einrichtungen und Unternehmen gewinnt die Region weitere 25 dauerhafte und krisenfeste Arbeitsplätze hinzu.

Für den Bau der RegioBioKüche gibt die Regionalwert Immo – eine Tochtergesellschaft der Regionalwert AG Freiburg – Genussrechtsanteile an Bürger\*innen aus. Diese können sich genauso wie Unternehmen und Kommunen daran beteiligen, dass sich Kinder und Jugendliche in Freiburg in Zukunft gesünder und regionaler ernähren.

„Die RegioBioKüche hat das Potenzial, den Bedarf der Freiburger Schulen und Kitas an frischem und leckerem Essen aus der Region zu decken.“

Dominik Seidler, Geschäftsführer Regionalwert Immo

## Verpachtete Flächen umweltschonend nutzen

Die Grüne Gemeinderatsfraktion schlägt in ihrem Papier zudem vor, gemeinsam mit Landwirt\*innen einen Plan für eine umweltschonende Nutzung verpachteter Flächen zu entwickeln. Dieser Prozess ließe sich abkürzen – ein Tool dafür liegt bereits vor: Die Regionalwert-Leistungsrechnung. Sie ermöglicht es Kommunen, die Nachhaltigkeitsleistungen ihrer Landwirt\*innen auf Basis von 300 Kennzahlen zu messen und zu belegen. Die Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsmessung wurden im Dialog mit Landwirt\*innen entwickelt.

Insbesondere die ökologische Landwirtschaft auf dem Freiburger Stadtgebiet hat neben der Versorgungsfunktion eine große Relevanz als Arbeits- und Bildungsort, für den Grundwasserschutz, die Biodiversität, die Frischluftversorgung und eine langfristige Kohlenstoffbindung im Boden. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Regionalwert-Leistungsrechnung als Analysetool genutzt wird, um eine nachhaltige Bewirtschaftung städtischer Flächen zu garantieren.

*(insgesamt ca. 4.200 Zeichen)*

## Pressekontakt

Julia Hugenschmidt  
PR- und Marketingmanagerin  
Regionalwert Leistungen GmbH  
Tel.: +49 (0) 7663 71395 – 36  
j.hugenschmidt@rw-leistungen.de

## Kontakt für Nachfragen zur Regio Bio Küche

Dominik Seidler  
Geschäftsführer  
Regionalwert Immo  
Tel.: +49 (0) 7663 71394 – 61  
seidler@regionalwert-immo.de